



BULLETIN .. VISARTE ZÜRICH

Nr. 6 / 2014

VISARTE? DAS IST DOCH
DIESE HILFS.. ÄH.. BLINDEN..
ÄH.. DINGS... WAS WOLLEN
SIE EIGENTLICH?!?
RUBEL?



vis arte zürich
ihre meinung interessiert uns

BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 6 / 2014

- 2** Cucci Wo?
- 5** Babylonische Sprachverwirrungen in der Kunst
- 7** Sihlquai55
- 8** Schoffelgasse 10
- 10** Ausstellungen
- 14** Bücher Neuerscheinungen und Empfehlungen
- 16** Einladung zur ordentlichen Vereinsversammlung
- 20** Jahresbericht des Präsidenten
- 23** Jahresbericht Kabinett visarte zürich
- 26** Mitteilungen

Das Bulletin visarte 6 / 2014 ist folgendermassen bebildert:

Umschlag aussen, Cartoons: Nicolas Bischof

S. 4, 6, 14, 15, 21, 24, 25, 27 Fotos: Annalies Walter, Ausstellungen: Frisch – Annette Pfister und Kaja Kunz, Johanna Bossart, Julia Bruderer

S. 3, 12, 22 Fotos: Alessandra Ruggieri, Ausstellung: Oberfläche/Unterfläche – Ulrich Elsener, Sadhyio Niederberger, Heinz Niederer

S. 8, 13, 18, 28 Fotos: Daniela Minneboo, Ausstellung: Oberfläche/Unterfläche – Ulrich Elsener, Sadhyio Niederberger, Heinz Niederer

CUCCI WO?

Guido Magnaguagno, Statthalter

Die 67. Zürcher Weihnachtsausstellung, ausgerichtet von visarte zürich im Art Dock, genauer in den zwei letzten erhaltenen Hallen des legendären Güterbahnhofs, war in mehrerer Hinsicht eine «Schöne Bescherung». Ein Geschenk für 144 ausgewählte Zürcher KünstlerInnen. «Weihnachten im Kunststall», wie die NZZ fröhlich sang. Und eine widerspenstige Bescherung für eine städtische Kulturpolitik, die sich nicht mehr in die Niederungen des Eigenen wagt und sich düpiert, vom Überraschungscoup offenbar auf dem falschen Fuss erwischt, in die Grollecke absetzte.

Aber lassen wir das Gezänk. Freuen wir uns an der Stallwärme, am bunten Treiben unter dem Schweif des Komets, an den freiwilligen Hirtinnen, den Zimmermannsleuten, dem kantonalen Dach über dem Kopf und den Dreikönigsgaben, die das defizitäre Loch vielleicht doch noch vergolden. Ein ziemlicher Effort hat jedenfalls ein Modell realisiert, das wie ehemals anno 1972 mit der ersten «Juryfreien» jährlich Furore machen müsste.

Lasst uns noch etwas weiter zurückblättern. Diese unsere «Bescherung» war nichts weniger als eine Künstler-Sezession, ein «Salon des Independants». Seit Napoleon III. peitschenschwingend in den Pariser Jahresausstellungen Noten verteilte und Monsieur Courbet seinen Protest Pavillon du Réalisme aufbaute, haben sich grad die kühnsten Zeitgenossen immer in die Opposition begeben. Kein Baudelaire oder Zola hätte zudem in Paris das Wort «lokal» verwendet. Man war eben Pariser Künstler, und das genügte. Wie etwas später Wiener, Berliner, Münchner oder Mailänder.

Was zur Frage führt, wie sich wohl heute Salon und Avantgarde unterscheiden. Napoleon III. ist unschwer als Becker der Erste im Kunsthaus zu orten. Courbet - die off spaces, sihlquai und Güterbahnhof inklusive. Nehmen wir noch das Rapperswiler Zeughaus dazu. Und die Salon - Kunst: Löwengebräu.

An vorderster Stelle Pipilotti Rist, welche Preis um Preis einheimst, um die povere Produktion zu kaschieren. Das ehemalige Traumpaar Fischli / Weiss, das als Familienbetrieb floriert. Und was soll man vom tapferen Roman Signer halten und seiner chinesischen Kletterpartie? Vom Plagiatsvorwurf an den letztmaligen Venedig-Biennale-Würdenträger? Der Salon - das waren und sind die Anpasser, die Profiteure, die Groupies, die Mitläufer, Opportunisten, das sind häufig ehemalige Rebellen, denen der Erfolg dermassen die Sinne vernebelt, dass ihr Werk sich umgekehrt zu ihrer gesellschaftlichen Bedeutsamkeit entwickelt und unmerklich Staub ansetzt bis zur Depotlagerung.

Wo denn, par example, schlummern die Werkkaskaden von Fetting, Middendorf, Schmalix, Anzinger, Tannert, Castelli, Schnabel? Was einmal als «wild» galt, riecht beträchtlich nach Moder. Und die italienische «transavanguardia»? Madonna. Es bleiben Manzoni und Fontana, allenfalls der frühe Mario Merz. Und Alberto Burri besteht die Halbwertszeit, wer hätte das gedacht, aber nicht Kounellis und schon gar nicht Enzo Cucchi. Cucchi who ?

Das ist der Lauf der Halbwertszeit: Sezessionen kommen und gehen, der Salon bleibt. Sezession kann Salon werden, aber nicht umgekehrt.

Zürich ist ein einziger Kunstsalon, daran werden weder die Manifesta noch das Dadajubiläum etwas ändern. Das können nur wir. Wir Künstler.





BABYLONISCHE SPRACHVERWIRRUNGEN IN DER KUNST

Dr. Eduard Hauser, Präsident Entwicklungschweiz

Der Turmbau zu Babel ist ein Versuch der Menschheit, Gott gleich zu kommen. Diese Selbstüberhebung führt zur Sprachverwirrung, die zur Aufgabe des Projekts führt und die daran Bauenden über die ganze Erde verstreut.

Diese Geschichte steht stellvertretend für die sprachliche Vermittlung von Kunst. Zwei Beispiele:

«Viele Spielorte mit streunenden Hunden führen das Publikum zu einem neuen Skulpturenverständnis....»

oder:

«Überdimensionierte Schweinebärchen suggerieren die Anwesenheit der Abwesenden...Spielzeug und Sahnetorten, es erstaunt, wie sich diese Bewegung im Bild mitteilt...»

(aus Kunstbulletin 7/8 2012).

Kunst erscheint über das Sprachgewirr als so viel bedeutsamer als blosser Warenkonsum. Dieser ist kurzlebig, es fehlt die Transzendenz und er ist auch nicht sakral. Die Texte beschwören einen Eskapismus in höhere Bewusstseins-schichten. Kunstwerke, so simpel sie auch sein mögen, sind ohne Begleitkommentar nicht mehr verstehbar. Es ist ohne Bedeutung, ob das Geschriebene verstanden wird oder nicht. Darum geht es auch nicht. Das Erkanntwerden ist im Zentrum. Dazu dient die «Intimsprache».

Alix Rule, eine New Yorker Soziologin, setzt sich mit dem Titel «International Art English» auseinander. Sie sagt, dass die Artikel über Kunst sämtliche Kennzeichen des Englischen aufweisen. Doch die Wortschöpfungen sind so gewählt, dass sie im «Oxford Dictionary» vergeblich gesucht werden.

Zum Beispiel: «*Experienceability*» oder «*para-post, proto, hyper etc.*» sind Präfixe, die kreativ miteinander in Verbindung gebracht werden, ohne Inhalte anzusprechen. Die Laien in der Szene verdanken es mit Worthülsen, die sie an der entsprechenden Party gezielt einsetzen können.

Bisher ist es keinem «Vuitton-Anzug» gelungen akademische Weihen über die Deutung auf verschiedenen Inhaltsebenen zu vermitteln. Der Status des Kunstkenners kann besonders über die Sprache im babylonischen Sprachgewirr vermittelt werden.



BEST OF VISARTE ZÜRICH

Ausstellung: 13. Dezember 2014 -

25. Januar 2015

Vernissage: 13. Dezember 2014, 18-21 Uhr

Finissage: 25. Januar 2015, 14-17 Uhr.

Öffnungszeiten:

Do. + Fr. 14-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr

(Geschlossen von 22.12.2014 bis 4.1. 2015)

visarte zürich öffnet den sihlquai55 Ende des Jahres ungefiltert für alle Mitglieder. Die Ausstellung wurde von Alessandra + Daniela eingerichtet. Dieses Jahr haben 120 KünstlerInnen an der Ausstellung teilgenommen.

„THERE IS A REALITY THAT WE MUST SQUARELY FACE“

Maud Chatelet, Dani Fritschi,

Nicolas Vionnet

Ausstellung: 13. Dezember 2014 -

25. Januar 2015

Vernissage: 6. März 2015, 18 Uhr

Finissage: 29. März 2015

„[...] Verhüllen ist ein Kunstwort. Es drückt einen konstituierten Zustand aus, der aus der Synthese zweier Begriffe gewonnen wird: denjenigen von sichtbar und unsichtbar oder allgemeiner: von Wahrnehmbarkeit und Nichtwahrnehmbarkeit. [...] Verhüllen drückt eine Idealisierung aus. Wer die Kunst beherrscht, etwas zu verhüllen, hat eine magische Stufe erreicht. [...] Er hat es geschafft, ein Objekt in einen Schwebezustand zu transformieren.[...]“¹

Die Ausstellung „there is a reality that we must squarely face“ vereint drei Künstler und deren Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Objekt und Installation. Der Fokus der Ausstellung verfolgt dabei die Fragestellung der Verhüllung und Täuschung im Alltag. Somit die sie sich nicht einfach mit der reinen Verhüllung von Objekten widmen, sondern sich vielmehr mit politischen, gesellschaftlichen und psychologischen Sichtweisen dem Thema annähern.

¹ aus: Christian Lotz: Wrapped Reichstag. Die Dialektik der Verhüllung. Projekt für eine Berliner Republik?

schoffelgasse10

k a b i n e t t

visarte zürich

FRISCH-Ausstellungen

Nach dem Grosserfolg der letzten Jahre setzen wir die Tradition auch im 2014 fort. Wir zeigen in einem Ausstellungsmarathon im 2013 neu aufgenommene Mitglieder von visarte zürich im kabinett visarte zürich an der Schoffelgasse 10:

Beat Maeschi

08.01.2015 (Vernissage)

bis Sa 10.01.2015

Bewerbungen für Ausstellungen im kabinett visarte zürich:

Siehe homepage, Rubrik Schoffelgasse, pdf Ausstellungsbedingungen



VISARTE ZÜRICH? ISCH E
CHLI ABGHOBE, DIE FRAG,
FINDSCH NÖD?



vis arte zürich
deine meinung interessiert uns

AUSSTELLUNGEN von visarte-Mitgliedern

Bad Ragaz	BadRagartz	Pius Morger, Werner Zemp u.a. Open Art Schweizerische Triennale der Skulptur	09/05 – 01/11/2015
Baden	Galerie anixis Oberstadtstrasse 10 www.anixis.ch	Adrian Bütikofer u.a. 27.02. ab 19.00 h Vernissage Einführung durch Christian Greutmann	27/02 – 29/03/2015
Bickwil	openArt Galerie Brunnenstrasse 4 www.openart.ch	Eva Oertli, Katrin Zuzakova u.a. Klein openArt 22.02. 11-14 h Finissage	13/12/2014 – 22/02/2015
Brunwald	Galerie für alpine Fotografie BSINTI Dorfstrasse 9 www.bsinti.ch	Christine Bänninger, Johanna Encrantz Denken wie ein Berg 18.01. ab 14.00 h KünstlerInnengespräch mit Marietta Rohner	18/12/2014 – 01/04/2015
Bülach	Klaus Confiserie Café Marktgasse 17 www.kunstgenuss.ch	Karl Sauter Neue Bilder	13/10/2014 – 12/02/2015
Glarus	Kunsthhaus Im Volksgarten www.kunsthhausglarus.ch	Edith Schindler u.a. Kunstschaffen Glarus und Linthgebiet 2014 R-Z	07/12/2014 – 18/01/2015
Klosters	Kulturschuppen Klosters Äussere Bahnhofstrasse 3 www.tuchamid.ch	Roland Iselin What we do when we think about love 28.12. 17 h Vernissage	28/12/2014 – 20/03/2015
Oerlikon	Kunststation 1 Galeriezimmer reformierte Kirchgemeindehaus Baumackerstrasse 19	Max Rüedi Weltlich? Heilig? Menschlich! Bilder, Grafik, Glasmalerei Begleitveranstaltungen unter 044 311 60 25	19/11/2014 – 04/02/2015
Oerlikon	Kunststation 1 Gemeinschaftsraum Gehörlosen- zentrum Stock B Oerlikonerstrasse 98	Max Rüedi Weltlich? Heilig? Menschlich! Bilder, Grafik, Glasmalerei Begleitveranstaltungen unter 044 311 60 25	19/11/2014 – 04/02/2015
Ottenbach	Galerie Marlène Lanzenstrasse 6 www.openart.ch	Eva Oertli, Katrin Zuzakova u.a. Klein openArt 22.02. 15-18 h Finissage	13/12/2014 – 22/02/2015
Schlieren	Stadthaus Schlieren Foyer und Aussenraum Freiestrasse 6	Lilian Hasler, Ursula Hirsch, Jürg Altherr u.a.	2013 – *2015
Schlieren	Aussenraum Diverse Orte	Paul Sieber u.a.	2013 – *2015

Teufen	Zeughaus Zeughausplatz 1 www.zeughauseufen.ch	Jürg und Thea Altherr überlagerte Schwingungen, Skulpturen und Fotografien 22.02. 14 h Exkursion nach Frauenfeld und zur EMPA 29.03. 14 h Konzert	30/11/2014 – 12/04/2015
Uster	Zum Hut Café und Weinbar Bahnhofstrasse 18 www.zum-hut.ch	Marianne Theis American Diary 24.01. 19 h Vernissage	27/01 – 06/06/2015
Warth	Kunstmuseum Thurgau Kartause Ittingen www.kartause.ch	Doris Naef u.a. Gartenträume - Traumgärten	31/08/2014 – 08/03/2015
Winterthur- Wülflingen	oxyd Kunsträume Wieshofstrasse 108 www.oxydart.ch	Martin Kaufmann, Rosina Kuhn u.a. Unzeitgemässe Betrachtungen, Vom Nutzen und Nachtheil der Kunstgeschichte für die Kunst 18.01. 12 h Vernissage 01.03. 11.30 h Finissage	18/01 – 01/03/2015
Zürich	Galerie Andres Thalmann Talstrasse 66 www.andresthalman.com	Barbara Ellmerer Kosmics 22.01. 18-20 h Vernissage 25.02. 18:30 Werkgespräch	22/01 – 14/03/2015
Zürich	Galerie Rosenberg Staffelstrasse 12 www.galerie-rosenberg.ch	Eva Bertschinger u.a. Das Ding an sich	13/12/2014 – 14/02/2015
Zürich	Galerie Alex Schlesinger Tödistrasse 48 www.galas.ch	Janika Fabrikant Arbeiten 2012-2014 zur Ausstellung erscheint ein Katalog	08/01 – 07/02/2015
Zürich	Art Dock Hohlstrasse 258 - 260 www.art-dock-zh.ch www.visarte-zuerich.ch	Jurierte Weihnachtsausstellung Schöne Bescherung	06/12/2014 – 26/01/2015
Zürich	sihlquai55 Sihlquai 55, Zugang über Ausstellungsstrasse 16 www.sihlquai55.ch	visarte zürich Mitglieder zeigen sich best of 25.01. 14-17 h Finissage	06/12/2014 – 25/01/2015
		Maud Chatelet, Dani Fritsch, Nicolas Vionnet There is a reality that we must squarely face 06.03. 18 h Vernissage 29.03. Finissage	06/03 – 29/03/2015
Zürich	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Dionysios Zaverdinos Bilder und Skulpturen 07.03. Vernissage	08/01 – 10/01/2015

AUSLAND

Düsseldorf **imai - inter media art institute**

NRW-Forum
Ehrenhof 2
www.imaonline.de

Myriam Thyès,
Same Same But Different
29.01. 19 h Vernissage

30/01– 08/02/2015

Milano **ISR Milano / Galleria Milano**

Via Vecchio Politecnico 3
& via Manin 13 - via Turati 14
www.istitutovizzero.it
www.galleriamilano.net

Elisabeth Eberle, Myriam Thyès,
Maya Vonmoos, Teres Wydler u.a.
Motion to Space

14/01– 15/02/2015







BÜCHER NEUERSCHEINUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

ELFI ANDEREGG

Mobile Immobilien

Mobile Immobilien handelt vom primären menschlichen Bedürfnis nach Behausung. Mit vorgängig festgelegten Materialien und Prozedere wurden dreissig Varianten von einfachen Behausungen ohne Hilfsmittel zum Fixieren der einzelnen Teile konstruiert, fotografisch dokumentiert, wieder zerlegt und eine neue Variante gebaut. Im Katalog sind alle Varianten sowie die Installationsansicht mit den gebündelten Konstruktionsmaterialien abgebildet. Text Gabriele Lutz.

Edition Howeg, Fr. 30.--, ISBN 978-3-85736-299-6

HANNES BINDERI

Die Chronik des Zeichners, das ewig Neue und das bleibende Alte.

Vom Zeichnen und dem Wandel der Zeiten.

Graphic Novel, 160 Seiten, gebunden.

Limmat Verlag 2014, Fr. 38.--, ISBN978-3-85791-737-0

CLAUDIA SCHUH / HEIDI WERDER

Die Muse küsst – und dann? Lust und Last im kreativen Prozess.

Studienausgabe, überarbeitete Neuauflage.

S. Karger Verlag 2015, Fr. 23.--, ISBN978-3-31802658-0



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VEREINSVERSAMMLUNG

Ort: Restaurant Neumarkt, David Morf-Stube
Datum: Donnerstag, 19. März 2015
Zeitplan: 19.00-20.45 Ordentliche Vereinsversammlung
ab ca. 20.45 Apéro offeriert von visarte zürich

Traktanden

1. Begrüssung der Aktiv- und Gönnermitglieder sowie der Gäste
2. Statutarische Geschäfte
 - 2.1 Wahl der Stimmenzähler
Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2.2 Protokollgenehmigung der ordentlichen Vereinsversammlung vom 27. März 2014 (erschieden im Bulletin 2, 2014)
 - 2.3 Jahresbericht 2014 mit Rückblick des Vorstandes (siehe folgende Seiten):
Kenntnisnahme und Genehmigung
 - 2.4 Jahresrechnung 2014 und Budget 2015 (liegen ab 18.2.2015 an der Geschäftsstelle Schoffelgasse 10, 8001 Zürich, auf);
Kenntnisnahme und Genehmigung
 - 2.5 Prüfungsergebnis zum Revisionsbericht 2014
Doris Balsiger, Treuhand sf gmbh; Genehmigung
 - 2.6 Entlastung des Vorstand
3. Wahlen
4. Anträge
Anträge müssen schriftlich und begründet bis spätestens 26. Februar 2014 an der Geschäftsstelle eingetroffen sein.
5. Informationen
6. Diverses

Ab ca. 20.45 Uhr Apéro offeriert von visarte zürich.

JAHRESBERICHT 2014 VISARTE ZÜRICH

1. Ordentliche Vereinsversammlung 2014

Die Versammlung fand am 27. März 2014 im Art Dock Zürich, Hohlstrasse 258, 8004 Zürich, statt. Sie wurde von 75 stimmberechtigten Aktivmitgliedern besucht. Das Protokoll wurde im Bulletin 2, 2014 publiziert.

2. Mitglieder

Aktivmitglieder Bestand 01.01.2014	374
Todesfälle	3
Neuaufnahmen	11
Junge Gäste	1
Austritte Aktivmitglieder	2
Austritte Junge Gäste	2
Suspendiert	0
Gruppenwechsel zu Zürich	3
Bestand Aktivmitglieder 31.12.2014	382

2.1 Im Berichtsjahr sind gestorben

Willi E. Christen	8032 Zürich
Alfred Iselin	3238 Gals
Heidi Langauer	8038 Zürich

Wir wollen den verstorbenen Aktivmitgliedern ein ehrendes Andenken erhalten.

2.2 Mitgliederaufnahmen

Insgesamt wurden 11 Mitglieder neu aufgenommen. Es sind dies:

Baumgartner Christa	8004 Zürich
Brauen Tashi	8008 Zürich
Breitschmid Claudia	8006 Zürich
Bumbacher Roger	8006 Zürich
Huber Cécile	8002 Zürich
Hansemann Svetlana	8934 Knonau
Maurer Bettina	8037 Zürich
Meyer Susanne	8004 Zürich
Morrison David	8038 Zürich
Widauer Nives	A-1130 Wien
Zemp Werner	8873 Amden

Junge Gäste

Mara Elsa 8006 Zürich

Gruppenwechsel

Bill Maria	8304 Wallisellen	von visarte genève
Fontolliet Gilles	8003 Zürich	von visarte schweiz
Valentin Hauri	8003 Zürich	von visarte aargau

Wir begrüßen alle neuen visarte-zürich-Mitglieder herzlich!

3. Finanzen

Die Jahresrechnung kann ab 01. März 2015 an der Geschäftsstelle eingesehen werden. Die Jahresrechnung 2014, der Revisionsbericht sowie das Budget 2015 liegen an der Versammlung auf.

4. Bulletin

Das Bulletin ist im Jahr 2014 sechs Mal erschienen. Hier findet Ihr Spannendes, Kämpferisches, Aktuelles und Pikantes im redaktionellen Teil sowie wichtige Termine, Ausschreibungen, Inserate, Ausstellungsdaten, Feedbacks unsere Aktivitäten und vieles mehr.





JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Guido Magnaguagno

Das Jahr 2014 begann für visarte zürich friedlich - anderswo stand es unter weniger günstigen Sternen. Ein weithin erneuerter und verjüngter Vorstand kümmerte sich vorerst um die Neubesetzung der sihlquai-crew. Daniela Minneboo und Alessandra Ruggieri, zwei junge Kuratorinnen, übernahmen mit einer Jury die Auswahl der Projekte, die Organisation und Betreuung der Ausstellungen. Gleichfalls fand die Serie "FRISCH", der neu aufgenommenen Mitglieder, in der Schoffelgasse unter der Ägide von Annalies Walter statt. Diese Ausstellungen brachten visarte zürich erneut viele neue Mitglieder und eine Resonanz, die über den Verein hinausgeht.

Diese Ausstellungsaktiva schlugen sich auch in der Weihnachtsausstellung "Schöne Bescherung" im Art Dock nieder. Manche Neumitglieder schafften den Sprung über die ersten Juryentscheide. Und sicherlich trägt dieser grosse Effort zu einer weiteren Öffnung und Legitimation des Vereins bei. Er gilt heute wieder als ernstzunehmende Vertretung der Interessen der Zürcher Künstlerinnen.

Auch eine visuelle und redaktionelle Auffrischung des Bulletins kündigt vom lebendigen Geist der Zürcher Sektion. Wir haben uns auch in Dossiers wie der sozialen Lage der Schweizer Künstlerschaft, ihres weitgehend vertragslosen Zustands, einge-mischt, wir haben Vorschläge zur Präsidentschaft von visarte schweiz eingereicht, uns um die städtische Ateliersituation (Rote Fabrik) gekümmert.

Am Kulturort Weiertal bei Winterthur versammelte die Ausstellung "Yesterday - Tomorrow" visarte-KünstlerInnen und zog äusserst viele Sommergäste an. Das machte aber auch schmerzlich bewusst, wie sehr unser Vorstoss für eine "Regionale" noch in der Initialphase steht und am Widerstand der etablierten, hoch subventionierten Kunstinstitute aufläuft.

Die städtische Kulturpolitik orientiert sich weiterhin einseitig am Stadtmarketing, siehe Manifesta 2016. Auch auf andern Bereichen, wie der angekündigten Schliessung des Literaturmuseums Strauhof oder der unrühmlichen Diskussion um das Theater am Neumarkt zeigt sich wenig Sensibilität im Umgang mit den stadteigenen Kunstschaffenden. Das kann sich wohl nur mit Vorstössen auf der parlamentarischen Ebene ändern.

Die Zeiten werden (noch) härter. KünstlerInnen müssen auf Weihnachtsmärkte ausweichen. Unsere Weihnachtsausstellung im Art Dock wird von Presse und Publikum gefeiert und von den KünstlerInnen mit Enthusiasmus und Engagement begrüsst, aber beschert dem Verein ein Riesenloch in der Kasse. Verkehrte Welt. Wird 2015 zum Jahr der Trendwende?





JAHRESBERICHT KABINETT VISARTE ZÜRICH

Annalies Walter

Im kleinen, feinen Ausstellungslokal im Herzen der Altstadt eröffnete Lilian Hasler die Ausstellungssaison mit „The Bombay Paris Project“. Die vielen Veranstaltungen u.a. ein indischer Crash Course sowie ein hervorragendes indisches Essen zogen viel Publikum an und waren ein Grosserfolg. Liliane Csuka zeigte in der Folgeausstellung Arbeiten aus ihrer Serie „Words“, mit denen sie sich schon seit Jahrzehnten beschäftigt. Die Buchvernissage von Sylvia Zumbach, an der sie ihren Katalog einem breiten Publikum vorstellte, die letzte FRISCH 2013-Ausstellung mit Nadja Ullmann sowie die Jubiläumseinladung von Annalies Walter machten den Reigen in der ersten Jahreshälfte 2014 voll.

Hanna Werner eröffnete die Kunstsaison nach den Sommerschulferien an der Schoffelgasse mit „dergestalt dargestellt“. Dann folgten Schlag auf Schlag die Vernissagen der zur Tradition gewordenen FRISCH-Reihe, im 2014 neu aufgenommene Aktivmitglieder von visarte zürich: Nicolas Bischof, Monika Bächli, Linda Pfenninger, Johanna Bossart, Annette Pfister und Katja Kunz, Julia Bruderer, Tonjaschja Adler, Carola Bürgi, Barbara Hug, Tian Lutz und Nicolas Vionnet und Lynn Gerlach. Im Januar werden wir noch Beat Maeschi's Arbeiten sehen.

Insgesamt besuchten unzählige Interessierte die 17 Ausstellungen in unserem kabinett visarte zürich, freuten sich, kauften, tauschten sich aus und wollen wieder kommen.

Ausstellungsbedingungen mit freien Terminen April bis August 2014 siehe www.visarte-zuerich.ch, Schoffelgasse

Jury-Team: Adrian Bütikofer, Regula Michell, Marlis Spielmann, Annalies Walter

Gelateria





MITTEILUNGEN

WIR GRATULIEREN

Theres Wey, Aktivmitglied von visarte zürich, hat von der Carl Heinrich Ernst-Kunststiftung den Kunstpreis 2014 erhalten.

Wir freuen uns und gratulieren!

TAGGELDKASSE FÜR BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen).

Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden. Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginn. Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022 Zürich, Tel. 043 284 36 99.

.....

Atelier- oder Gewerberäume gesucht? Nachschauen im Tagblatt unter „Amtliches, freie Wohnungen und andere Objekte“ immer am Mittwoch oder unter www.raumboerse-zuerich.ch





VORSTAND

Stefan Baltensperger

Nicolas Bischof

Jürg Keller

Guido Magnaguagno *Präsident*

Marlis Spielmann

Chantal Wicki

Sandra Winiger

Zürich, 16. Dezember 2014

Werden Sie Gönner- oder Fördermitglied von visarte zürich, unterstützen Sie den Berufsverband visuelle kunst! Für lediglich Fr. 150.– pro Jahr sind Sie Gönnermitglied, ab Fr. 2'000.– Fördermitglied. Auskunft erteilt Ihnen gerne Annalies Walter, visartezuerich@sunrise.ch / 044 252 41 61. Anmeldeformulare auf www.visarte-zuerich.ch

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden Datenschutzbestimmungen keinerlei Adressen / Tel.Nummern etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben.

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal

Auflage 700 Stück

Redaktionsschluss:

Bulletin März, 23.02.2015

Redaktion Bulletin visarte zürich

Nicolas Bischof, Annalies Walter

Cartoons Nicolas Bischof

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgasse 10, 8001 Zürich

Postadresse: Postfach, 8022 Zürich

☎ 044 252 41 61

✉ visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

sihlquai55@visarte-zuerich.ch

🌐 www.visarte-zuerich.ch

www.sihlquai55.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 14.15 bis 17.45 Uhr

Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Bulletinsponsoring:



STIFTUNG Kunstsammlung
Albert und Melanie RÜEGG

Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich

Druck und Versand: Buschö, Druckerei Schöffland AG,

Picardie, Schöffland, www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: Ronny Ellefsen / Robin Wickli, elixir gmbh

www.elixir.ch





visarte